

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

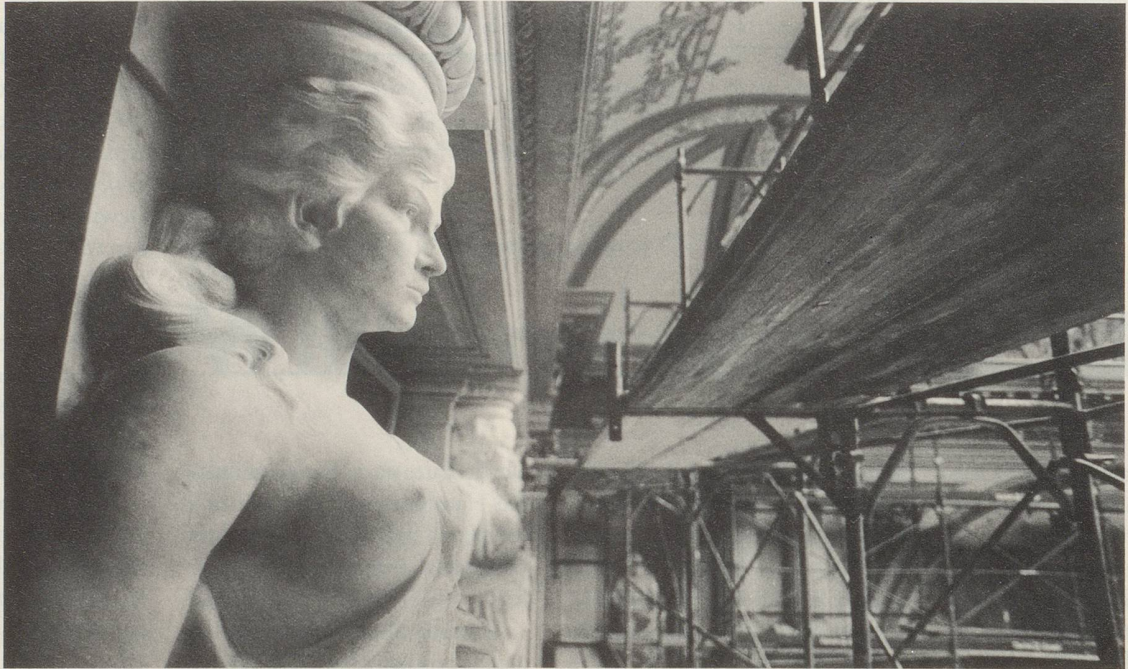
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Renovationsarbeiten bringen es an den Tag:

Wer weitsichtig politisiert im Bundeshaus



Richtig! Die Männer.
Wer weitsichtig ist, blickt nach
innen, schützt sich vor
fremden Einflüssen. Weisheit
braucht Schutz, Torheit aber
entblösst sich. Gerade in
der Politik. Deshalb: Nein zur
Quotenregelung. Frauen
haben im Parlament nichts
verloren. Vor allem dann nicht,
wenn sie mit ihrer Weiblichkeit
provozieren, statt ernsthaft
zu politisieren.

**Für das Komitee «Die Politik
den Weitsichtigen —
Frauen aus dem Parlament».**

Alexander Egger und Iwan Raschle